

Ersteinigt täglich
nachmittags mit dem
Son- und Feiertage.

Abonnementspreis
monatlich 1.50 Mk.
vierteljährlich 4.50 Mk.
halbjährlich 8.50 Mk.
jährlich 16.50 Mk.
Durch die Post bezogen
1.05 Mk. extra, befristet.

Die Neue Welt
(Wochenzeitung)
nach der Post nicht be-
zogen, halbjährlich 8.00 Mk.,
vierteljährlich 2.50 Mk.

Telephon Nr. 1049.
Kriegsamt-Abt. 17.
Postfach 1049/10.

Die Neue Welt

Infektionsgebühr:
betragt für die 4 gewöhnlich
besetzten oder deren Mann
80 Pfennig,
für besondere Leistungen
85 Pfennig.
Für reaktionären Galle
kostet die Karte 75 Pfennig.

Inserate
für die Zeitung werden
nachfolgende Preise für wer-
blich angelegte Zeilen be-
zogen: 1.00 Pfennig für
die erste Zeile, 0.50 Pfennig
für die übrigen.

Stapeltage in der
Postzeitung.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Buerfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
Naumburg-Weißfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga
und die Mansfelder Kreise.

Expedition: Harz 42/43. Redaktion: Harz 42/43.

Kolonialpolitik in der Schule.

Das Volk, dem deutschen Volk eine künstliche Begeisterung für die Flotte und die Kolonien einzupflanzen, zieht immer weitere Kreise, und es kommen die seltsamsten Mittel dabei zum Vorschein. Die Wagnisindustrie versteht die männliche und weibliche Jugend mit Kopfbedeckungen, auf welchen die Namen der verschiedenen Kriegsschiffe angebracht sind, um das heranzuwachsende Geschlecht immer an das zu erinnern, was Deutschland in den Augen der Flottenpatrioten am meisten nützt. Da konnte auch das System Studii in Preußen nicht zurückbleiben, und so ist schon im vorigen Jahre auf direkte Anweisung des Kultusministeriums den Lehrkonferenzen angedehnt worden, sich mit der Behandlung der Kolonialpolitik und mit der Frage, wie dieselbe auch in den Volksschulen zu fördern sei, zu beschäftigen. Die Herren Lehrer haben sich pflichtgemäß eifrig in dies Studium hineingestürzt — sie konnten ja auch nicht anders, und vielleicht hängt es damit zusammen, daß bei den letzten Reichstagswahlen, bei denen die Kolonialfrage eine so große Rolle spielte, zahlreiche Schulmeister als Kolonialschwärmer aufgetreten sind und nach berühmten Mustern die Zukunft der Kolonien in den glänzendsten Farben gezeichnet haben. Das brave Epistelbürgertum, dessen dreier Mägen höchstens ein Kolonialplatz für alles ist, hat sich auch hinreichend lassen und selbst der „entschiedene Liberalismus“, der zu Zeiten Eügen Richters sich noch gegen die Kolonialpolitik sträubte, hat einen „nationalen“ Umsturz erlitten und wird künftig „das Volkswohl“ bewahren, was so viel bedeutet, daß er sich der Besessenen des Herren Dörmann bedingungslos anschließen wird.

Was nun die eingegangenen Arbeiten der Lehrer bei den Regierungen der preußischen Provinzen betrifft, so hat man dieser Tage darüber einiges erfahren, namentlich durch die Regierung in Mecklenburg. Die Herren Lehrer haben natürlich gut pariert und haben Antworten geliefert, die von der Regierung belobt werden. Damit sind diese Leistungen genügend kritisiert. Aber selbst die Mecklenburger Regierung muß zugestehen, daß es an Zeit für diese Dinge in den Volksschulen fehlt, und sie macht deshalb den Vorschlag, den Unterricht in — Deutsch und Geschichte des Nationalunterrichts einzuschränken. Erwo den Kolonialpolitik einnimmt, der im heutigen System einen so großen Raum einnimmt, zu verkürzen, kann denn niemand in jenen Regionen. Aber die eigene Mutterprache soll zurückgebracht werden gegenüber dem hohen Staatsinteresse, das verlangt, daß die Schulkinder mehr in die Verhältnisse im Lande der Kaiserin und Vorkämpfer eingeweiht werden. Das ist auch eine schöne Wüste des derzeitigen Systems und wird nicht verschmähen, eine herbe Kritik zu erwidern gerade da, wo man die Mängel des heutigen Unterrichts am schmerzlich empfindet. Die „nationalen“ Parteien werden allerdings auch bei dieser Gelegenheit ihr Nationalgefühl preisgeben, wie sie gegenüber den Kolonien immer tun, denn sonst würden sie nicht für ausschließliche Überlieferung Schutzhelme Hunderte von Millionen bewilligen, während dabei oftmals für die wichtigsten Kulturaufgaben die Mittel fehlen.

Dann hätte man dem gegenüber, daß Tag für Tag in den Wäldern Berichte über trübselige Zustände in den Volksschulen auf dem Lande erscheinen. Diese Berichte sind so oft, wie die preussische Volksschule selbst; sie sind sprachlos und ohne Inhalt. Von dem Ruhme, der englische Sieger von Sadoma gewonnen zu sein, hat der preussische Volksschüler nicht viel bekommen. Wie wollen nun an eine Mitteilung erinnern, die dieser Tage durch die Blätter ging und die aus Posen kam. Danach können in der Schulgemeinde Wylshin bei Samter im Kreise Posen die Kinder zurecht nur zweimal in der Woche die Schule besuchen, denn nur ein Lehrer muß in fünf Klassen 840 Kinder unterrichten. Die Elternanstellung anderer Lehrer ist deshalb nicht möglich, weil ein Klassenlehrer vom Kreisamt gesperrt worden, in einem anderen die Rede eingeklagt ist und weitere Wohnungen nicht vorhanden sind. Aus anderen Orten wird ähnliches gemeldet. Man erinnere sich nur an die verschiedenen Prozesse, in denen es sich um die Wälder der Volksschulen auf dem Lande gehandelt hat. Die Regierung hat auf die im Abgeordnetenhaus erhobenen Beschwerden hin Berichte eingefordert. Man sollte aber energisch an die Abstellung der Mängel denken, falls daß man den Nationalunterricht in den Vordergrund schiebt.

Bemerkenswert durch diesen Unterricht nicht viel werden; die Erfolge werden sich auf einzelne beschränken. Das deutsche Volk weiß, daß diese Kolonien sehr viel Geld verschlingen, daß sie wenig aber gar kein Nutzen für die Wälder bieten und daß sie zum guten Teil an der Finanzkatastrophe des Reiches schuld sind, das uns jetzt wieder mit neuen Steuern beuden will. Aber ganzig Jahre hat das Reich nun seine Kolonien, und es hat weder eine nennenswerte Auswanderung dahin stattgefunden, noch haben sich Einfuhr und Ausfuhr im Verhältnis zu den enormen Ausgaben entwickelt. Im Wahlkampf ist überall der berühmte „deutsche Kolonialismus“ vorgeführt worden, der mit 33 000 Mk. in der Tasche nach Deutsch-Südwestafrika auswanderte und sich dort ein größeres Vermögen erwarb. Nun, vor ein Kapital von 33 000 Mk. zur Verfügung hat, der kann auch in Deutschland gute Geschäfte machen — wenn es Glück hat, gerade wie er mit seinem Gebe auch in den Kolonien verfahren kann — wenn er dort Glück hat.

Die Phantasie des Herrn Dörmann hat die Zukunft der Kolonien verbohrt, aber diese Verbohrung wird bald wieder abfallen. Er hat übrigens selbst einen Zeitraum von zwanzig

Jahren oder noch mehr in Anspruch genommen, welche erforderlich sein sollen, bis seine Kolonialträume verwirklicht sind. Nun, bis dahin werden die Deutschen, wenn es so weiter gehen soll, noch erhellende Summen aus ihren Steuerkassen zusammenbringen müssen, und für den Erfolg sind keine Bürgschaften vorhanden.

Eine Begeisterung für solche Dinge kann man einem Volke nicht einimpfen, und wenn die Lehrer sich noch so sehr anstrengen sollten. Wenn die Kolonien sich nicht selbst empfehlen, so wird ihnen die Wälder des Volkes stets apathisch gegenüber stehen. Die Hoffnungen der Regierung knüpfen wohl an den Wahlausfall am. Nun, von dieser Wahl wird sich das deutsche Volk so gut erholen, wie es sich von der Kapitulation von 1867 erholt hat, für die es dem großen Bismarck schon drei Jahre nachher die Leutigung erteilte.

Daß man die Kolonialbegeisterung in die Schule zu erwecken will, zeigt gerade die Schwächen der Kolonialpolitik, die keine nennenswerten Erfolge aufzuweisen kann.

Die Schule sollte unserer Jugend die erforderlichen geistigen Waffen für das Leben mitgeben. Da laßt allerdings ein Abgrund zwischen der Anschauung der Regierung und der unsrigen auf. Aber schon am menschlichen Naturell wird der Versuch scheitern, die Jugend für ferne, unbekannte Länder bei der Entscheidung unbedingtenmäßig zu interessieren gegenüber der eigenen Heimat.

Engesgeschicht.

Halle a. S., 28. Juni 1907.

Neue Minister, alles Wahlrecht.

Die Behauptung, daß die Preussischen des preussischen Abgeordnetenhaus ihren Wahlrechtsantrag zurückgeben auf ein ungeschickliches Vorfahren der Regierung hin, wonach dieselbe selbst im Randia einmütig eine Wahlreform einbringen will, hat nirgends Widerpruch gefunden. Nichter weiß jetzt sogar eine Minderliche Anstreichung zu melden:

Es darf mit Sicherheit angenommen werden, daß für die nächste Session des Landtages eine Veränderung des preussischen Wahlrechtsantrags vorbereitet wird. Ob sie bereits für die im kommenden Herbst stattfindenden Landtagswahlen in Kraft treten kann, steht noch dahin.

Die tägliche Rundschau, die diese Meldung wiedergibt, hält es für möglich, daß Herr v. Bethmann-Hollweg versuchen wird, „mit einer Reform des preussischen Wahlrechts vorzugehen“ und daß er sie als Vizepräsident des Staatsministeriums im Landtag vertreten werde. Es verbreitet den neuen Blag gegen den Vorwurf, daß er in seiner bekannten Rede das Dreiklassenwahlrecht „verherrlicht“ habe, er habe sich „zu“ gegen das allgemeine und gleiche Wahlrecht gewendet, weil bei diesem die Individualität zu kurz kommt.“ Daher sei auch an die Einführung des Reichstagswahlrechts in Preußen nicht zu denken, wohl aber an eine „Beseitigung oder Beschränkung“ des plutokratischen Charakters des bestehenden Wahlrechts.

Eine Beseitigung des plutokratischen Wahlrechts ist natürlich ohne Einführung des allgemeinen und gleichen Wahlrechts unbedenklich. Es kann sich nur um eine „Beschränkung“ handeln, bestenfalls im Sinne des nationalliberalen Wahlrechtsantrags, der bekanntlich für Alter, Besitz und Bildung ein höheres Stimmrecht verlangt. Und hier ist es die Entschiedenheit und der Reformier der neuen Vizepräsidenten überlegen, wollen man annehmen, daß die Regierung des bestehenden Dreiklassenwahlrechts durch ein etwa dem höchsten nachgebildetes Kurialsystem ersetzt zu erwarren wird. Vielleicht „heut“ Bethmann-Hollweg daran, wie ja auch Wilson an verschiedene mehr oder weniger erhabene Dinge „gedacht“ hat.

Aber selbst an dieser „Reform“ des Dreiklassenwahlrechts kann man zweifelhaft werden, wenn man das preussische Staatsministerium in seiner neuen Gestalt betrachtet. Das Ministerium ist eine folgelose Behörde; die Vorlegung einer Wahlreform kann nicht einfach auf Verleih des Ministerpräsidenten oder seines Stellvertreters sondern nur durch Beschluß des Ministeriums erfolgen. Ob von diesem Ministerium, in welchem neben Wilson und Bethmann auch der neugewählte Polizeiminister Wolff und der mit dem Schwarzen Adler geschmückte Finanzminister Rheinbaben ein Wort mitzureden haben, Zusammenhang an ein gewisses Wohlwollen zu erwarten sind, oder ob hier nicht das Wehrliche vorwalten wird, das Unterregiment mit aller Mühseligkeit ungeschicklich aufrecht zu erhalten, ist eine Frage, die durch die bogen Verwundungen irgend eines Mittelmannes der Regierung noch lange nicht erledigt ist.

Dabei wird die preussische Wahlrechtsfrage doch immer mehr zur zentralen Frage der deutschen Politik. Der Versuch, sie nach dem letzten Reichstagsantrag als abgetan zu betrachten, ist gescheitert. In allen möglichen Formen drängt sie sich immer wieder von neuem hervor. Wenn die Regierung, was nicht bestritten wird, und nicht bestritten werden kann, nach ihrer letzten glorreichen Reform (jeden wieder darüber nachdenken muß, durch welche Schritte das alte veraltete Gebäude befestigt werden könnte, so bemerkt das Volk nicht für den fortgeschrittenen Geist der preussischen Regierung, oder es bemerkt, daß das Dreiklassenwahlrecht und die vorurteilliche Unmöglichkeit, dieses auf die Dauer zu erhalten, zu einer ständigen Sorge unserer Regierenden geworden ist. Würde die preussische Regierung aber sehen, daß die Gleichgültigkeit und Stumpfheit der Massen

ihre gefahret, die preussische Wahlrechtsfrage unter Affektions zu begraben, dann freilich würde sie sich bald wieder beunruhigt um Schläge hinlegen.

Die Wahlrechtsfrage steht auf der Tagesordnung der deutschen Politik, und sie darf von ihr nicht mehr verschwinden. Sie kann und darf, einmal ins Rollen gebracht, keine andere Entscheidung finden als jene, die ihr der Wille des Volkes vor schreibt. Im englischen Interwarbe hat am Montag der Ministerpräsident gegen die Lords des Oberhauses die „Forderung des Tages“ ausgesprochen: „The people shall prevail.“ Das Volk soll die Oberhand haben! Wir haben in Preußen-Deutschland einen Ministerpräsidenten und Reichstagsrat, der zwar englischen Journalisten im vertraulichen Gespräch erklärte: „Die Zukunft gehört der Demokratie!“ von dem aber nicht zu erwarten ist, daß er den etwas schäbigen „Lords“ des Dreiklassenwahlrechts gegenüber jemals die gleiche Sprache führen würde wie der englische Ministerpräsident gegen die doch bedeutend widerbigeren Lords seines Oberhauses. Nun wohl! Was der Ministerpräsident von Preußen im Schrank seines Herzens hütet, und was in England die Forderung des Tages ist, mag auch in Preußen des arbeitenden Volkes nächste Lösung sein: Der Demokratie gehört die Zukunft! Das Volk soll die Oberhand haben!

Die Gewerbegerichts in Preußen.

Das soeben erschienene Zuleist des Verbandsorgans deutscher Gewerbetreibender und Kaufmannsgerichte enthält einen Artikel des Stadtrats Dr. Fisch-Frankfurt, der die Aufmerksamkeit aller Arbeiter in höherer Lage verdient, weil er grundlegende Ideen für die heutige Gestaltung der Gewerbegerichts auf beizugehen sucht. Bekanntlich ist die Zulassung von Rechtsanwältin als Vertreter der Parteien aus dem Gewerbegerichts grundrührig ausgeschlossen. Mit gutem Vorbedacht. Die vor der Gewerbegerichts zum Austrag kommenden Streitigkeiten erfordern Verhandlung für die gewerblichen und sozialen Fragen, nicht aber sollen sie vom Standpunkt juristischer Dilettanten aus beurteilt werden. Dieser tritt nun für Zulassung der Rechtsanwältin ein. Er glaubt, diese Neuordnung kann rechtfertigen zu können, daß bei dem jetzigen Verfahren die Ausprägung der Parteien nicht grundrührig genug sei und daß andererseits im letzten Jahrzehnt das Verständnis der Rechtsanwältin für soziale Fragen sowie ihre Kenntnis der sozialen Gesetzgebung erheblich gestiegen sei, so daß der Hauptgrund weggefallen sei, der 1890 bei Schaffung des Gewerbegerichtsgesetzes den Ausschlag gegeben habe.

Wir würden es für einen verhängnisvollen Fehler halten, wenn der Antrag Folge gegeben würde. Zunächst würden es hauptsächlich die Unternehmer sein, die Rechtsanwältin zu ihrer Vertretung engagieren können und dadurch für ihre Interessen ein gewisses Übergewicht erlangen. Dann aber — und das ist die Hauptsache — würden für die Arbeiter nicht mehr praktische und vom sozialen Empfinden geborene Gründe maßgebend sein, sondern juristische Eitelkaderen. Von dieser Seite haben wir jedoch bereits viel an den Gerichtshöfen zu verschunden, daß ihre Übertragung auf die Gewerbegerichts mehr als vom Leben ist.

Nach der liberalen Area.

Zum Gegenwechsel im Ministerium des Innern spielt die Berliner Polizeikapelle Wissenstandsmusik. Sind das nun die letzten Takte zum alten Staat oder die Überbrücke zum neuen? In Berlin sind abermals kleine junge Aussen ausgeweiht worden, und die Presse veröffentlicht zur Deduktion dieses Generalaktes ein beschnittenes Schriftstück, woraus hervorgeht, daß die „Berliner Gruppe“ sozialdemokratische Agitatoren nach Ansicht ausländischer Gruppen sehr eigneartige Agitatoren vorausgesetzt, daß es sich ist, geht hervor, daß diese „Gruppe“ sich vollständig auf die Tätigkeit friedlicher Propanda beschränkt hat, die sie nicht einmal in Preußen sondern in Ausland getrieben hat. Wenn in dem Schriftstück von einem Genossen die Rede ist, der in Sachen öffentliche Vorträge über die russische Revolution gehalten hat, so kann natürlich nur ein Deutscher damit gemeint sein. Würde man in irgend einem anderen sozialistischen Lande der Welt auf solche „Genossen“ ein friedliche Ausländer mit Polizeigewalt aus dem Lande hegen, so würde ein Entrüstungsschrei der öffentlichen Meinung die Antwort sein. Freilich in Deutschland und gar in Preußen... Das Schriftstück an den neuen Reichsrat der Polizei sind nach Ansicht dieser Agitatoren (sondern sehr eigeneartige Agitatoren) durch die dem Bezug sozialdemokratischer russischer Studenten“ vorgebeugt werden soll. Die Polizei fordert von der Berliner Universität, sie solle künftig nur solche jungen Aussen aufnehmen, die nicht nur die nötige Vorbildung sondern auch die nötigen Mittel nachweisen können, daß sie ein Leben wie die deutschen Studenten führen können.“ Der braune Lappen wird damit amtlich zum Geheimmittel der guten Gesinnung erhoben! Das bietet man dem deutschen Volke, das bietet man Deutschlands erster Universität. Und sie werden's geduldig hinnehmen und zum übrigen legen.

So hört Bethmann auf, so hängt Politik an! Der kaiserliche Automobilklub wird an allen Straßen Deutschlands Warnungstafeln anbringen lassen. Und der Minister für öffentliche Arbeiten hat an die Kreisverordnungen ein Rundschreiben gerichtet, in dem sie aufgefordert werden, dem kaiserlichen Automobilklub möglichst entgegenzukommen. — Das ist wirklich Witzig. Statt daß die Automobilfahrer nach

bedürftig gestiegen werden. Diejenige Werkstatt beim Fabrikanten, die den Arbeiter zu tun, die Anstalt, die die Arbeiter zu beschäftigen, sollen die Fabrikanten, die Arbeiter und sonstigen Benutzer der Straßen den Lenkern der Wirtschaften, möglicherweise entgegenkommen. Demnach werden wohl noch diejenigen wegen Gefährdung eines Automobils bestraft werden, die von einer solchen Maschine todesgefährlich oder zum Krüppel gemacht werden. In Deutschland ist jetzt alles möglich.

Wilsons Dank. An einem Dankschreiben an die Hamburger Filiale des Reichsverbandes hat der Reichsminister erklärt, er stehe allen Verletzungen sympathisch gegenüber, die darauf hinführen, die Liebe zu Kaiser und Reich zu erhalten, den Frieden, die nationalen Interessen und die Freiheit zu wahren und antinationalen und revolutionären Bestrebungen zu bekämpfen.

Wohlfahrt hat durch einen Freund erklären lassen, die Behauptung, er habe in einem Schreiben an Wilson die Wahl von 14 Sozialdemokraten in Aussicht gestellt, sei eine Erfindung. Er sei gegangen, weil er die Wiederwahl nicht mehr überwinden konnte, die sich seinen Ideen auf sozialpolitischen Gebieten entgegenstellten.

Wenn Wohlfahrt sagt, er sei zurückgetreten, so ist das nicht richtig. Er ist vielmehr hinausgeworfen worden und zwar in einer unerbittlichen, ihn tief verletzenden Form. Denn schon Freitag früh wurde seine Entlassung in der Nord. Allg. Ztg. bekannt gegeben, während sein durch einen Wind mit dem Hauptspitze veranlaßtes Mühlradgeräusch erst am Donnerstag abgegangen war, also noch gar nicht in den Händen Wilson II. sein konnte.

Gründlich betrachtet hat sich die Reichsregierung, als sie das billige Ostpreußen aufhob. Die Bestimmungen am Orte haben so sehr angenommen, daß die erwartete Mehrerinnahme ausgeblieben ist.

Der prägelte Warrer. Als katholischer Ortspfarrer erteilte der Pfarrer Thiriot in Weß in der Volksschule Religionsunterricht. Einem Knaben schlug er, weil das Kind mehrere „religiöse“ Einzelarbeiten nicht gemacht hatte, so grausam auf den Knaben, daß der Knabe hinfiel. Nun schlug Thiriot den Weßhandeln auch noch über die Weine. Wochentag mußte das Kind das Weß tun. Der Pfarrer wurde für 100 Mark Strafe verurteilt wegen „schwerer Schläge ohne Maß und Ziel.“ Wie es in dem Urteile heißt: Gegen dieses Urteil legte der Mann auch noch Revision ein, die jedoch gestern vom Reichsgericht verworfen wurde.

Minder schwere Fälle. Wegen Mißhandlung des Grenadiers Genel stand der 19jährige Unteroffizier Berger vom sächsischen Grenadiers-Regiment Nr. 100 vor dem Kriegsgericht in Dresden. Weil Genel nach Meinung Bergers nicht schnell genug gelaufen war, hatte ihn Berger mit beiden Händen an die Brust gepackt und zu Boden geworfen. Der Soldat trug am Arm Verletzungen davon und vier Tage lang Schmerzen in der Hüfte. Das Urteil lautete wegen vorchristlicher Behandlung auf fünf Tage mittlere Arbeit. Das Gericht nahm einen „minder schweren“ Fall an und glaubte die Arbeit „gelmäßig“ beurteilen zu müssen.

Eine Verbindung gegen einen Soldatenschänder schlimmster Art, den Unteroffizier Schmidt vom demselben Regiment, wurde verurteilt, da sie in der Verbindung eine Menge neuer Mißhandlungen herausstellte. Gegen drei Fälle (1) werden dem Angeklagten abgedient schon zur Zeit gelegt. Es stellte sich weiter heraus, daß der Angeklagte die Gemüthsarbeiten unter Zwang von einer Melbung abgeheilt hat. Einen Jungen hat der Angeklagte sogar zu bestimmen versucht, der Wahrheit wider zu seinen Gunsten auszusagen. Der Soldatenschänder wurde in Haft genommen. Die Mißhandlungen liegen bis 1905 zurück; von da bis in die neueste Zeit hat der Mensch die Soldaten geschunden.

Anstalt.

Österreich. Als gestern der ungarische Ministerpräsident Wessely in der Ministerratsloge des Wiener Abgeordnetenhauses erschien, riefen die Anstalten: „Ginans mit Wessely!“ Dieser verließ darauf das Haus.

Frankreich. Die Wingerbewegung ist in ein neues Stadium getreten. Die Mission Marcellin Alberts, der nach seiner Unterredung mit Clemenceau es unternommen hatte, die Winger zur Ruhe und Gehuld zurückzuführen, muß als gescheitert angesehen werden. Es fehlt den Wingern an Vertrauen zu Clemenceau, überhaupt zur Regierung und sie stellen sich den Friedensschmeimern ihres ehemaligen Kampfgegenübers ablenken gegenüber. Unter diesen Umständen blieb Albert nicht anders übrig, als sich dem Verichte als Gefangener zu stellen. Nun hat aber das neue Komitee der Winger einen sehr praktischen Schritt getan, indem es den Weßlich sagte, unter Zuzugung des Deputierten Gageau-Cagelat einen Gesandten zu entsenden, und die Regierung bezu, der Kammer zu unterbreiten. Der genannte Deputierte ist zugleich Berichterstatter der Kommission, welche das Weßliche für die Kammer vorzubereiten hat.

Die großen Gerüstmänner haben wegen der Wingerzürnen aus. — Die gestern in Graz an der älgerischen Kasse ausgeschickten Soldaten des 17. Inf.-Reg. werden nach Jaffe in die Kaserne der Strafflinge gebracht werden. — Die Winger haben an Clemenceau die 100 Franken zurückgeschickt, die er am Sonntag dem Wingerführer Marcellin Albert gegeben hatte, damit dieser heimreisen konnte. — Die Landbevölkerung leidet nach und nach zurück, doch ist die Erzeugung noch groß. — Der Deputierte Blanc hat beantragt, den Ministerpräsidenten Clemenceau unter Anklage zu stellen, weil er für die Wingerzürnen verantwortlich sei.

Der Abgeordnete Wessely bezeichnet Clemenceau als Verräter seiner Bewegung, der versagen zu haben scheint, daß der Süden die Bestätigung der Demokratie und damit die Stütze der radikalen Regierung sei.

Italien. Die italienische Kammer stimmte dem Vorschlage der Kommission für den Emittenten Ruff vor den Senat als höchsten Verdictshof zu stellen. — Zu erbitterten Zusammenstößen kam es bei Coppola (Norbitalien) zwischen Landbesitzern und Wandern anlässlich eines Landbesitzstreits. Mehrere Bauern wurden durch Gabelbeile getötet.

Spanien. Seit Monaten sind die Liberalen den Sitzungen des Cortes (Landtag) ferngeblieben, weil die konservative Regierung sich zu keiner Wahlreform verstehen wollte. Nachdem nunmehr die Regierung nachgegeben hat, werden die Liberalen ihre Plätze wieder einnehmen. In Deutschland sind die Liberalen besessener und besser dressiert.

Zur Revolution in Russland.

Wegen großer Betrugsereien wurde Gregorij Witt verhaftet, der Gehilfe des Ministers für Wasserbau und Landwirtschaft. Er hat Millionen von Rubel unterschlagen, als ihm die Auszahlung der riesigen Kronwälder an der Personna übertragen worden war.

Bestrafen wurde Wittwoch abend das Militärgefängnis in Kasanjarst von Revolutionären, die sich in den nächsten Tagen

lassen wollten hatten. Das Schicksal harrte eine Minute. Der Herr Schab wurde nicht angeachtet. Unter den Bestraferten befindet sich ein Offizier, der am Schicksal teilgenommen hatte.

Parlamentsarbeiten.

— Einen Kursus in Rationalökonomie hat die Parzellierung in Elberfeld-Barren durch Genossen Julian Vordard-Verin abhalten lassen. Der Kursus umfaßte fünf Vorträge und wurde in drei Orten zugleich veranstaltet. Die Vortragsgegenstände waren: 1. und 2. Vortrag: Arbeit und Wert. 3. Vortrag: Woher kommt der Profit. 4. Vortrag: Die historische Bedeutung des Kapitalismus und seine Einwirkung auf die Lage der Arbeiter. 5. Vortrag: Das heilige Eigentum.

Der Kursus fand vom 6.—20. Juni statt in Elberfeld, Essen und Duisburg. Die Teilnehmerzahl war auf je 150 Personen berechnet. An dem Elberfelder Kursus nahmen teil etwa 85 Genossen aus Elberfeld-Barren, die übrigen aus den Wahlkreisen Solingen, Kettwig-Nordb.-Westmann und Dagen-Schölm.

Das allgemeine Urteil der Teilnehmer geht dahin, daß man mit dem Kursus sehr zufrieden ist und daß es wünschenswert sei, wenn das System fortgesetzt und auf andere Wissenschaften übertragen werden könne. Daß die Teilnehmer an dem Kursus dem Vortragenden mit Interesse und Verständnis zu folgen konnten, geht aus daraus hervor, daß nur ganz wenige der angemeldeten Teilnehmer nicht bis zum Schluß ausgehalten haben.

Mit Recht wies der Vortragende zum Schluß darauf hin, daß die beteiligten Genossen es bei dem Gedächtnis nicht bewenden dürfen lassen, sondern dies als Grundlage benutzen müssen, um mit Hilfe der maßgebenden Schriften die Studien fortzusetzen.

Die Arbeiterbildungsschule in Albed besaß ein Exemplar im Laufe dieses Sommers einen Vortragsschluss, der dazu bestimmt ist, die Arbeiterarbeit mit dem Leben und Wirken der bedeutendsten Führer und Vorkämpfer des Proletariats mehr als bisher bekannt zu machen. Es ist in Aussicht genommen, Vorträge über Lassalle, Marx, Engels, Owen, Fourier, B. Steinhilber und J. Auer halten zu lassen; die biographischen Angaben sollen verbunden werden mit der Entstehungsgeschichte unserer Partei und so auch einen historischen Ueberblick über die Entwicklung unserer Bewegung geben. Am letzten Montag sprach Genosse Dr. Schömer über Ferd. Lassalle vor einer zahlreichen Zuhörerschaft.

Die Parteimitglieder werden, wie schon berichtet, vom 1. Oktober an ein täglich abwechselnd erscheinendes selbständiges Blatt herausgeben als „Vorkämpfer der freien Presse.“ Zur Verbilligung der Herstellung wird das Blatt als Kopfstadt der Mannheimer Volksstimme erscheinen.

Gewerkschaftliches.

Zum Kampf im Berliner Baugewerbe. In einem umfangreichen als Flugblatt gedruckten Situationsbericht gibt der Zentralverband der Zimmerer seinen Mitgliedern einen Ueberblick über den Stand der Bewegung, ferner werden den Mitgliedern Verhältnisse mitgeteilt. Wille Streiks seien unter allen Umständen zu meiden. Ueber die Bewegung der Mitglieder wird folgende Aufstellung gemacht:

	bei Zahlstelle des Zentralverbandes der Zimmerer	bei Zahlstelle des Zentralverbandes der Zimmerer
Mitgliedersahl am Schlusse d. 1. Quart.	4421	2300
Mitglieder am 21. Juni	993	59
Davon sind:		
Zu den neuen Bedingungen in Arbeit	1812	1296
Streikende	1242	713
In Fabriken, Brauereien u. Theatern beschäftigt	88	—
Zuherhalb d. Streikgebiets beschäftigt	62	—
Selbständige und Vektore	71	—
In einem anderen Berufe tätig	82	—
Kranke und Invaliden	63	—
Auf Schule	1	—
Bereit	1	—
Arbeitswillige bezw. der Bewegung nicht angegeschlossen	47	—
Verzogen, wohnl. unbekannt	18	—
Nicht ermittelt	51	232

Unsere Verbandsorgane, die „Arbeiter-Zeitung“, „Arbeiter-Zeitung“ und „Arbeiter-Zeitung“ zählen gegenwärtig zusammen 192 Mitglieder. Davon arbeiten zu den neuen Bedingungen 166. Im Streik sind 89, 8 Mitglieder sind außerdem ohne Arbeit; 14 sind jedoch nicht zur Kontrolle, 6 sind Kranke und Invaliden; 14 sind außerhalb der Streikgebiete beschäftigt; 5 sind in Nicht-Wahlbetrieben tätig und 14 Mitglieder sind bereit.

Die neuen Forderungen, 84 stündige Arbeitszeit und 80 Pf. Stundenlohn haben bis jetzt 543 Zimmererunternehmer bewilligt und die Arbeitsbedingungen anerkannt. Die ganze Situation ist sehr günstig, zum großen Leidwesen der Herren vom Verbands der Baugewerkschaft, überaus günstig aber vom Standpunkte der Berliner Zimmerleute und vom Standpunkte aller dieser, die geordnete Verhältnisse im Berliner Baugewerbe bald wieder einsehen sehen möchten.

Am Dienstag, den 25. Juni, tagte im Gewerkschaftshaus eine Delegiertenversammlung des Zentralverbandes deutscher Zimmerleute, Zahlstelle Berlin und Umgebung, die folgendes zum Beschluß erbat:

1. Alle verarbeiteten Mitglieder der Zahlstelle Berlin und Umgebung, welche am 29. Juni länger als vier Tage im Streik seien, und solche, welche bis zum 25. Juni im Streik standen, erhalten für jede hintereinanderfolgende Streikwoche am 1. Juli 1907 einen Mitgliedsbeitrag von wöchentlich 3 M.
 2. Abgereichte verarbeitete Kameraden, die zu niedrigeren Löhnen als in Berlin arbeiten, erhalten eine Mitgliedsbeitrag von 12 M.
 3. Für Kinder unter 14 Jahren beträgt die Unterstützung vom 1. Juli ab pro Tag und Kind 25 Pf.
- Vorstehend beschlossene Zuschläge werden aus der Lotteriekasse gedeckt.

Polizeiliches und Gerichtliches.

§ Der Landfriedensbruch beim Essener Straßenbahnversteht brachte dem noch nicht 18 Jahre alten Bergmann K a m e r die Verurteilung zu drei Wochen Gefängnis. Wie das Urteil sagt, wurden die von Arbeitswilligen geführten Wagen mit Steinen beworfen, angehalten, ein Wagen sogar umgekehrt und verhaftet und auseinandergenommen. Das alles tat ein „Arbeitswilliger“ darunter K a m e r. Seine Revision verwarf der 3. Strafsenat des Reichsgerichts.

Die Mittel der Reichsregierung. Genosse Carl Zieffe vom Hamburger Volksklub hielt am 5. September d. J. in der Versammlung des sozialdemokratischen Vereins, welcher 180 Mitglieder beinhalten, einen Vortrag über die Religionslosigkeit des modernen Arbeiters. Nach Vorlesung des überwachten Protokolls soll er im Laufe des Vortrages gesagt haben, die Bibel sei ein Vagenbuch. Zieffe bestritt dies und behauptet, er habe nur gesagt, viele Lehrer schämten sich, Religionsunterricht zu erteilen, weil sie den Kindern gegenüber nicht als Vagen erscheinen wollten. Das Kennergericht S a d e h hat den angesprochenen Vorleser öffentlich die Bibel in ihrer dogmatischen Bedeutung für die Lehre der christlichen Kinder beschränkt hat, und ihn zu drei Wochen Gefängnis verurteilt. Die „Rechtslosigkeit“ als Tatbestandsmerkmal des § 166 wurde in folgender Weise konstruiert. Der Beitritt zu dem genannten Vereine steht jebermann frei, der 80 Pf. zahlt und sich ein Mitgliedsbuch ausstellen läßt. Dies kann in jeder Vereinsversammlung geschehen. Allerdings hat sich der Vorstand vorbehalten, eine Nachprüfung der Aufnahme einzuleiten zu lassen; aber er hat noch nie ein aufgenommenes Mitglied zurückgewiesen. An dem fraglichen Abend waren gerade eine Anzahl neuer Mitglieder aufgenommen worden. Es war also eine unbestimmte Anzahl von Personen, welche den Vortrag anhörrten. Der Angeklagte war sich dessen auch bewußt. — Das Reichsgericht hat an dieser Beweisführung nicht anzusetzen und verwarf gegen die Revision Zieffes, der nunmehr Gelegenheit hat, einige Wochen lang die Bibel zu studieren, um zu erkennen, daß sie kein Vagenbuch ist.

§ Wenn vor wurde gestern vom Reichsgericht die Revision des Rektors der Französischen Lageschule, Emil Z i l l e r in K ü n d e r g., der am 6. Februar vom bürgerlichen Schourgericht wegen Verleumdung, begangen durch einen Artikel „Streitlustig“ zu einer Woche Gefängnis verurteilt worden ist. Das Urteil war am 30. Mai, an welchem Tage das Reichsgericht in dieser Sache verhandelt hat, verurteilt worden.

Aus den Vorkämpfern.

Stetten, 27. Juni. (Fig. Ber.) Antreiberei und Schikanen sind jo im Arbeiterberuf nichts Neues. Fast in jedem Berufe haben die Arbeiter darüber zu klagen, ganz besonders aber die Bergleute. Die Beamten, dem niedrigsten bis zum höchsten, versuchen im Interesse der Grubenbarone das möglichste aus dem Arbeiter herauszubolen. Ist der Arbeiter genügend ausgebeutet, so steigt er auf die Straße. Die Herren, die da so eifrig Sorge tragen, daß die Procente nicht geschnitten werden, finden dann ja genügend neue Arbeiter „her“. Auch auf der Grube Walters Hoffnung haben die Arbeiter unter der Herrschaft der Beamten schwer zu leiden. Macht sich einer mißbillig, z. B. durch Agitation für die Organisation, so kann er schwer darauf rechnen, daß er sein Job gerettet wird bekommt. Quersicht geht es dann natürlich an die Spitze. Ein mit den Verhältnissen Unzufriedener muß am Geißelbeutel gefesselt werden, dann wird er schon „her“. So hatte man auch den Arbeiter K. in Schlichtlohn verlegt, angeblich, weil er nicht genug leistete. Jetzt hat man ihm wieder zum Schaden im Drittel eingestellt. Der Oberleiter bemerkte ihm aber gleich, daß er wieder in Schlichtlohn käme, wenn er nicht eben soviel leistete wie der vorher an der Arbeit Beschäftigte. Das heißt also mit anderen Worten: Wenn du nicht Gesundheit und Leben deinen Ausbeutern opferst, dann leistest du nichts und kannst am Hungertage nagen! Wenn man solche Ausprüche vom Oberleiter hört, dann braucht man sich nicht zu wundern, wenn die Unfallsstatistik im Bergbau so ungeheure Ziffern aufweist. Auch der Unfall des Kameraden Weigt, von dem am Sonntag berichtet wurde, soll mit der Antreiberei zusammenhängen. Weigt wurde, die Beamten treiben die Arbeit nicht mehr mit der Beißigkeit an, wie man es früher mit Stöcken machte. Aber Stöcken sind mitunter gefährlicher als ein Peitschenhieb!

Und betrachtet wir dann einmal die Stellung der Beamten zu den Grubenbaronen. Werden sie von oben herab nicht ebenso behandelt, wie sie die Arbeiter behandeln! Den Beweis geben ja die Steiger im Ruhrrevier. Freilich werden bei den Beamten in unseren Revieren Verunreinigungen keinen Erfolg haben. Sie müssen erst durch die Macht des Kapitals selbst zu den Erkenntnis gebracht werden, daß auch sie weiter nichts sind als Rohmaterial. Heute verlasten und verposten sie die Arbeiter und suchen deren Organisationen zu vernichten. Ist aber die Entwicklung des Kapitals einmal so weit gediehen, daß es auch den Beamten an den Frazgen geht, dann werden sie wohl auch noch Achtung vor dem Arbeiter gewinnen. Bis dahin werden sie aber bleiben, was sie jetzt sind: Kreuze des Kapitals!

Überbrückung, 27. Juni. (E. B.) Die „Faulheit“ des Arbeiter. Nicht nur Arbeiter und Grubenbedienten jammern über die Faulheit der Arbeiter, auch die Steiger entrüsten sich darüber. Wie nachfolgender Fall zeigt, ist die „Entrüstung“ in den meisten Fällen nicht angebracht. Auf Grube Alstedt mochte am 21. des Mts. der Arbeiter B. zum fähigen Arbeiter. Der Steiger B. sagte zu ihm, er sei auf dem Wege der Arbeit. B. meinte, es sei doch Zeit zum Aufstehen, antwortete der Steiger: „Sie sind ja der Faulste von allen!“ Wenn also ein Arbeiter nach der Schicht keine Arbeiterkraft nicht noch länger herbeif, als er muß, dann ist er faul! Daß der Steiger da wohl seine Forderung recht überlegt hat, ist nicht ohne Grund. Der Herr meint ebenfalls dem Widerspruch zu hulden: Was dem einen recht ist, ist dem andern noch lange nicht billig. Wenn man erst mal mit Faulheit reden will, dann soll man in andere Kreise hineinkommen. Da gibt's allerdings genügend Beispiele.

Schönheut, 27. Juni. (E. B.) Einem neuen A. S. D. r u d u f Sozialdemokraten hat hier ein junger Mann W. G. gepörrt. Vor einem Tagen ging unter Partei, genosse Schmidt nach dem Zeitungsaustragen am Preussischen Hofe vorbei. Er sprach dort mit einigen organisierten ausnützigen Kleinrenten. Wöhrlich ist ein junger Mann, der sich in einem neuen Wagnen beand: „Was ist ein A. S. D. r u d u f?“ Schmidt meinte, er war damit Genosse Schmidt. Der geistreichen Aeußerung des jungen Mannes folgte ein schallendes Gelächter der Arbeiter. Der junge Mann, der den Arbeitern noch durch den Ausbruch „Arbeiternorme“ bekannt sein wird, glaubt wohl wunder wie geistlich zu sein. Er würde unendlich besser tun, wenn er sich um andere Sachen kümmern würde. So unangenehm — um seinen fähigsten Ausbruch zu gebrauchen — wie er, sind allerdings die Arbeiter nicht mehr. Der junge Mann, der ja doch nur wöllend ist, daß die Arbeiter einen gewissen Lokal selbst haben, mag seine Beißigkeit für sich behalten. Er könnte sich sonst noch lächerlicher machen, trotz seiner gelben Schuhe.

Verantwortlicher Redakteur: Walter Leopold in Halle.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Die Firma Wilhelm Bradeschuh, Große Ulrichstr. 87 (Goldenes Schloßchen), beugung am 1. Juni das 10jährige Jubiläum. Das Geschäft, bekannt durch ihre Drehtätigkeit sowie größte Leistungsfähigkeit, ist das größte des Branche am Platze.



Unsere
Schaufenster
bitten
zu beachten!

Halle a. S.

Geschäftshaus

J. LEWIN

Grosser

Marktplatz 2 u. 3.

Unsere
Schaufenster
bitten
zu beachten!

Inventur-Ausverkauf.

Um die übergrossen Bestände in sämtlichen Artikeln nach Schluss der Saison zu räumen, sind in allen Abteilungen grosse Posten zusammengestellt, welche **ohne Rücksicht auf den früheren Wert**

zu nie wiederkehrenden Preisen

zum Verkauf gelangen. Der diesjährige Inventur-Ausverkauf übertrifft alles bisher Gebotene und umfasst sämtliche Abteilungen des Etablissements.

ca. **20000** Stück
Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche,
nur erstklassige Qualitäten, bestehend aus feineren Damen-Tag- und Nacht-Hemden mit Madra-Stückereien und Durchbrucharbeiten, ferner feineren Beinleidern, Pique-Jacken und Rücken, Herren- und Kinderwäsche etc. etc.
zu enorm billigen Preisen.

ca. **34800** Meter
Seidenstoffe.
Besonders empfehlen einen grossen Posten Kleider- und Blusen-Seidenstoffe, bestehend aus schwarzen und farbigen Damassés, Surabs, Taffeten, Louisine etc. etc.
das Meter **2⁰⁰ 1⁵⁰ 1²⁵ 1⁰⁰**

ca. **30000** Meter **Musselin-Imit.** **25** Pf.
nur aparte Dessins das Meter 33 Pf. und höher.

ca. **8000** Meter **Weiss Mull u. Batiste** **30** Pf.
vortüchtige Qualitäten das Meter 45 Pf. und höher.

ca. **10000** Meter **Organdys** **35** Pf.
aparte Muster das Meter 45 Pf. und höher.

ca. **11500** Meter **Ballstoffe** **45** Pf.
Fantasie-muster, in allen Ballfarben das Meter 65 Pf. und höher.

ca. **28000** Meter **Wollmusseline** **58** Pf.
grosse Musterauswahl das Meter 75 Pf. und höher.

Ein Posten **Damen-Spitzer-Handschuhe** **68** Pf.
aparte Dessins, schwarz und weiss, 8 Knopf lang

Ein Posten **Tischdecken** **1¹⁵**
Ia. Filztuch, reich besetzt Stück

ca. **18000** Stück
Damen- und Kinder-Konfektion.
Darunter befinden sich unter anderem:

Ein Posten Staubmäntel	2.90
Ein Posten Kostümröcke	3.00 2.50 1.75
Ein Posten Kostüme (Tuch)	6.75
Ein Posten schwarze Jacketts	1.50
Ein Posten Paletots (Engl.)	3.75
Ein Posten Boleros (elegant)	5.50
Ein Posten Blusen Levantine	68 Pf.
Ein Posten Blusen aparte Streifen	85 Pf.
Ein Posten Blusen Percal	98 Pf.
Ein Posten Blusen weiss Batist	1.25
Ein Posten Blusen Batist mit Stickerei	1.75
Ein Posten Blusen schwarz Satin	1.75
Ein Posten Knaben- u. Waschblusen	45 Pf.
Ein Posten Mädchen-Kleider	45 Pf.

Engl. Tüll-Gardinen
nur bestbewährte vorzügliche Qualitäten

Posten I	Posten II	Posten III
Mtr. 35 Pf. 62 Pf.	Mtr. 50 Pf. 90 Pf.	Fenster 3⁵⁰ statt 6.50

ca. **8000** Meter **Blusenstoffe** **58** Pf.
doppeltbreit, aparte Muster das Meter 65 Pf. und höher.

ca. **10000** Meter **Kleider-Alpaccas** **1⁰⁰**
doppeltbreit das Meter 1.25 Pf. u. höher.

ca. **6500** Meter **Kostümmstoffe** **1³⁵**
doppeltbreit, Tailormade das Meter 1.50, u. höher.

ca. **4600** Meter **Etamine u. Grenadine** **1³⁵**
Ia. reine Wolle, 110 cm breit das Meter 1.50, u. höher.

ca. **3300** Meter **Sommerflanelle** **25** Pf.
grosse Muster-Auswahl, Streifen u. Karos das Meter 33 Pf. und höher.

Ein Posten **Damen-Stoff-Handschuhe** **33** Pf.
8 und 10 Knopf lang, ohne Finger, durchbrochen, mit Spitzenansatz 45 u.

Ein Posten **Lambrequins** **45** Pf.
Ia. Filztuch, mit Fransen reich besetzt Stück

Ein Posten Ungarnierte Damenhüte 50 25 15 u. 5 Pf.	Ein Posten Garnierte Damenhüte 1.00 75 50 u. 35 Pf.
Ein Posten Spitzen- u. Stickerei-Kinderhüte 60 50 40 u. 25 Pf.	Ein Posten Satin- und Seidenhüte 1.50 1.25 1.00 u. 90 Pf.
Ein Posten Matrosen-Mützen 50 25 15 u. 10 Pf.	Ein Posten Rips-Jockey-Mützen 35 25 20 u. 5 Pf.
Ein Posten Wasch-Südwester 50 25 15 u. 5 Pf.	Ein Posten Batist-Häubchen 90 75 60 u. 40 Pf.
Ein Posten Knaben-Strohüte 40 35 30 u. 25 Pf.	Ein Posten Herren-Strohüte 50 30 u. 25 Pf.
Ein Posten Tüll-Spitzen Mtr. 25 20 15 10 u. 8 Pf.	Ein Posten Valencienne-Spitzen Mtr. 25 20 15 10 u. 5 Pf.
Ein Posten Reinseid. Taffetbänder Meter 32 Pf.	Ein Posten Seid. Diplomatenbänder Meter 13 Pf.

ca. **26000** Stück
Damen- u. Mädchen-Schürzen

Ein Posten Tündelschürzen weiss Zephyr	18 Pf.
Ein Posten Tündelschürzen weiss Satin	20 Pf.
Ein Posten Tündelschürzen bunt Satin	28 Pf.
Ein Posten Hauschürzen waschecht Gingham	25 Pf.
Ein Posten Wirtschaftsschürzen Gingham m. Vol.	45 Pf.
Ein Posten Reformschürzen waschecht Gingham	98 Pf.
Ein Posten Reformschürzen Cretonne	75 Pf.
Ein Posten Weisse Latz-Schürzen m. Languetto	75 Pf.
Ein Posten Spachtel-Spitzen	Mtr. 25 20 15 10 u. 5 Pf.
Ein Posten Spachtel-Einsätze	Mtr. 25 20 15 10 u. 5 Pf.
Ein Posten Römische Bänder	Meter 28 Pf.
Ein Posten Seid. Herren-Krawatten	St. 25 20 u. 15 Pf.

Ein Posten Lack-Gürtel 15 Pf.	Ein Posten Rindleder-Gürtel 35 Pf.
Ein Posten Imit. Leder-Gürtel 20 Pf.	Ein Posten Stoff- und Gummigürtel 85 65 u. 48 Pf.
Ein Posten Reinseid. Selbstbinder 50 40 35 u. 25 Pf.	Ein Posten Seidene Lavalliers 55 Pf.
Ein Posten Reinseidene Krawatten 65 50 25 u. 5 Pf.	Ein Posten Damen-Kragen 1.00 75 u. 50 Pf.
Ein Posten Schwarze Strausfedern 1.15 u. 95 Pf.	Ein Posten Farbige Sonnenschirme 1.50 u. 1.25.
Ein Posten Spachtel-Stoffe Mtr. 85 75 u. 60 Pf.	Ein Posten Valencienne-Stoffe Mtr. 85 75 u. 60 Pf.
Ein Posten Herren-Stoffhüte St. 50 25 u. 10 Pf.	Ein Posten Hosen-träger 50 u. 30 Pf.

Ein grosser Posten **Steppdecken** mit Normalfutter ca. 130-180 cm gross **1⁹⁰** Ein grosser Posten **Teppiche, Tischdecken** und Fenster-Dekorationen weit unter Preis.

Der beschränkte Raum gestattet nur einen geringen Bruchteil von den überaus günstigen Sonderangeboten anzuführen.



Samburger Engros-Lager

Leopold Rußbaum

v. m. l. & c.

Unser Saison-Räumungs-Verkauf

Wir bitten besonders zu berücksichtigen, daß der moderne Betrieb unseres Hauses verlangt, kein Stück der vorhandenen der Mode unterliegenden Waren mit in die nächste Saison hinüberzunehmen.

beginnt

Sonnabend den 29. Juni

morgens 7 Uhr.

Unsere Preise sind bedeutend herabgesetzt, staunend billig und auf jedem Gegenstand neben dem früheren Preise verzeichnet.

Grosse Posten in Wasch- und wollenen Kleiderstoffen.

Zephyr-Volle schottische Muster, für Blusen Meter 10 Pf.	Blusenstoffe moderne Schotten, solide im Tragen, regulärer Wert bis 1.25 Meter 50 Pf.
Mousseline damit waschsch, moderne Muster, hell und dunkel Meter 22 Pf. u. 30 Pf. u.	Blusenstoffe elegante Muster, größtenteils reine Wolle, regulärer Wert bis 1.25 Meter 75 Pf.
Mull u. Batist weiß, große Musterauswahl Meter 25 Pf.	Alpacca reisende Karos und Streifen, regulärer Wert bis 1.80 Meter 95 Pf.
Mousseline, reine Wolle, elegante Dessins, große Musterauswahl Meter 65 bis 48 Pf.	Chiffon- und Tüll-Roben hocheleg. Ausführung, 1/2 fertig, vornehmer Geschmack, regulär. Wert bis 1.35 jezt 12.50 und 9 Pf.
Organdy aparte helle Muster, für Blusen und Kleider Meter 40 u. 28 Pf.	Kostümstoffe schwere Qualitäten, englischer Geschmack regulärer Wert bis 1.75 Meter 95 Pf.
Mousseline mit Seidenstreifen, hochelegante Dessins Meter 75 Pf.	Volle in allen moderneren Farben, 110 cm breit regulärer Wert bis 1.75 Meter 75 Pf.
Tennis-Flanell Ersatz für Wolle, garantiert waschsch Meter 48 Pf.	Kostümstoffe moderne feine Karos u. Streifen regulärer Wert bis 1.25 Meter 1 25

Konfektion bedeutend ermässigt.

Jacketts schwarz Coatin und Kips, alle Größen, regulärer Wert bis 1.50 , jezt 1.50, 2.75
Staubmäntel in allen Größen, Sportfarbe und grau, nur moderne Stücke, regulärer Wert bis 1.25 , jezt 1.25, 4.90
Kostümröcke letzte Neuheiten, engl. Dessins, Faltenfasons, regul. Wert bis zu 16.50 , jezt 6.50, 5.75, 3.75
Kostüme , Rod und Jacke, in allen Stoffarten u. Fasons, reg. Wert bis 25 Pf., jezt 14.50, 10.75, 7.75, 4.75
Kinderkleidchen bis 100 cm Länge, reg. Wert bis 15 Pf., jezt 15 Pf.
Sortiment I 45 Pf. Sortiment II 1.25 Sortiment III 3.50 Sortiment IV 7.75
Unterröcke für Kinder, in allen Längen, in Tuch, Alpacca und Mohr, 1.75, 1.50, 95 75 Pf.

52717 Meter engl. Tüll-Gardinen

nur vorzüglichste solide Qualitäten,

Gruppe I	Gruppe II	Gruppe III	Gruppe IV
Wert bis 60 Pf.	Wert bis 90 Pf.	Wert bis 1.20	Wert bis 1.50
jezt 35 Pf.	jezt 58 Pf.	jezt 78 Pf.	jezt 95 Pf.

Mehrere Tausend Gardinen-Reste **25** Pf. | Mehrere Tausend Wachsstock-Reste **10** Pf.

Teppiche

mit kleinen Webefehlern, sowie zurückgesetzte Muster ganz besonders preiswert.

Vitrage 1 65 Tischdecken einzelne Muster erheblich herabgesetzt.
abgepaßt 2 Fingel. 2.25, 2.75, 2.25
Reste und Restbestände von Gardinen, Stores, Portièren und Bettdecken zu Verlust-Preisen.

Blusen in Gruppen auf Extra-Ständern zum Aussehen.

Waschblusen aparte Dessins, alle Größen 65 Pf.
weisse Batist-Blusen größtenteils mit reicher Stickerei 1 75 und 1 25
Mousseline-Blusen reine Wolle, gefüttert 2 75
Alpacca-Blusen ganz gefüttert, m. Watte und Goldknöpfen garniert, reg. Wert bis 1.50 , jezt durchweg 4.50 u. 3 90
Wollene Blusen nur bessere Stoffe, einzelne Größen, für Reise besonders geeignet, reg. Wert bis 1.10 , durchweg 5.75 u. 3 75
Seiden-Blusen Räumungspreis durchweg 7.50 u. 4 50
Unterröcke in Alpacca, Leinen u. Tuch schwarz (Tuch) und Weißstoffe, reg. Wert bis 1.12 , jezt 4.25 bis 1 25

Damen-Hüte ungarntert, darunter 10 Gruppe I 25 Gruppe II 50 Gruppe III 50 Gruppe I 75 Gruppe II 75 Gruppe III 95
der reguläre Wert ist der dreis bis vierfache.

Bestell- und An die Postkarte beantwortlich: August Groß. — Druck der Halle'schen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. G. m. b. H.) Halle a. S.



Räumungs-Verkauf.

Sämtliche der Mode unterworfenen Waren, sowie Reste und Restbestände verkaufen wir

Grosse Posten

Jackets, Frauenmäntel, englische Paletots, Kostüme, Kostümröcke, Straubmäntel, Taffet-Boleros und Liftboys, Wasch und Wollblusen, Seldene Blusen und Kleider

teils

bis zur Hälfte des regulären Preises.

weit unter Preis. Kleiderstoffe

Grosse Posten

in Seide, Wolle und Baumwolle.

Grosse Posten **Reste** aller Warengattungen.

Grosse Posten

Seiden-, Luster- und Wasch-

Unterröcke,

Unterrock-Volants,
Tüdel- und Wirtschafts-Schürzen,
Tischwäsche, Bettwäsche,
Leibwäsche,

die im Fenster gelitten hat,
sach einzelne Muster
zu bedeutend ermässigten
Preisen.

250

Teppiche

und Vorleger in allen Grössen, darunter Stücke mit kleinen Fehlern und ältere Muster.

Grosse Posten
Gardinen und Stores

in engl. Tüll, Band- u. Spachtel-Ausführung.

weit unter Preis.

Zirka **2000** Stück

Mädchen-Kleider u. Knaben-Anzüge

zu enorm billigen Preisen.

Grosse Posten | Grosse Posten | Grosse Posten | Grosse Posten
Besätze. Spitzen. Gürtel. Leder-Täschchen.

Besondere Preisangaben unterlassen wir, da sich die aussergewöhnliche Billigkeit der Waren nur bei gleichzeitiger Besichtigung derselben ergibt.

150

Tischdecken

und Diwanddecken in Tuch, Flisch und Fantasiestoffen, ältere Muster, schwere Qualitäten.

Grosse Posten
Portièren und Dekorationen

für Salons, Wohn- und Schlafzimmer

weit unter Preis.

Brummer & Benjamin,

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Inventur halber

bleibt Montag den 1. Juli
und Dienstag den 2. Juli

die

Volksbuchhandlung

Halle a. S., Harz Nr. 42/43,

geschlossen.

Die Presskommission.

Konsumverein Delizisch u. Umg.

Inventur halber

sind unsere Verkaufsstellen Köpfergasse: Sonntag
den 30. Juni und Montag den 1. Juli; Gallestraße:
Sonntag den 30. Juni

geschlossen.

Wir bitten unsere verehr. Mitglieder, ihre Einkäufe
rechtzeitig besorgen zu wollen. Der Vorstand.

Achtung! Zipsendorf. Achtung!

Arbeiter-Turnverein „Gut Heil“, Zipsendorf.

(Mitglied des Arbeiter-Turnerbundes)

Sonntag den 29., Sonntag den 30. Juni und Montag den
1. Juli 1907

Fahnenweihe.

Hierzu laden wir Freunde und Gönner der freien Turnbewegung
herzlich ein. — Die Weihe findet am 30. Juni, nachm. 3 Uhr
statt. Der Festausschuss.

Athleten-Klub Atlas.

Sonabend d. 29. Juni im „Letzten Treier“, Werfbergerstrasse

gr. Sommer-Vergnügen

verbunden mit athletischen Auführungen.

Freunde und Gönner des Sportes willkommen.
H. Bernhardt, I. Vorführer.

Achtung! Restaur. Parkbad.

Einem geehrten Publikum von Werfberg u. Umgebung
zur Nachricht, daß ich zum Kinderfest ein Schauplatz auf dem
Kinderplatz aufgestellt habe.
Für ff. Speisen und Getränke in bekannter Güte, ist
bestens georgt und bietet um recht zahlreichen Besuch
Gochachtungsvoll Paul Kreuzmann.

Barbarossagarten, Frankenhausen.

Sonntag, den 30. Juni, abends

Konzert und Ball.

ff. Weisswein vom Jakob

1 Liter = 65 Pf. ohne Flasche.

ff. Rotwein vom Jakob

1 Liter = 65 Pf. ohne Flasche.

ff. Meinertten-Apfelwein Flasche = 30 Pf. inkl.	ff. Cumenth.-Käse 1 Pfd. 110 Pf.
ff. Frankfurter Apfelwein (Radler) Flasche = 35 Pf. inkl.	ff. Bremer Käse 1 95
ff. Weiss-Braunichm. 100 Pf.	ff. Sanitäts-Käse 3 Stück 25
ff. Cere.-Brot 1 q. 20 140	ff. Sauerkäse, 1 l. 6 25
ff. Salami i. q. 20 140	ff. Ger. Saks i. Ed. 1/4 Pfd. 35
ff. gel. Schinken 1/4 40	
ff. Tafel Salat 1/4 25	

ff. Molkerei-Butter 1 Pfd. - 110 Pf.

Louis Eisfeld, Marktplatz 22,
im „Gold. Ring“,
Steinweg 24.

Geschäfts-Eröffnung.

Eröffne Sonnabend den 29. d. Mts., Wehlstraße 60
(Ecke Angerweg) eine

Rind- und Schweineschlächterei.

Mein Bestreben wird sein, die mich Begehrenden gut und
prompt zu bedienen, und bitte um geneigtes Wohlwollen.
Gochachtungsvoll

H. Zimmer,

Hohenmölsen.

Reparatur-
Werkstatt.



Mütter, gebt Euren Kindern Lebertran-Emulsion.

Bestes Kräftigungs- und Nahrungsmittel
für schwächliche Kinder. Flasche à 1 u. 2 Mk.
Zu haben Max Radler, Ecke Sternstrasse, 2,
bei

Bitte genau auf Firma zu achten!

Zweiter Schuhwarenhaus, Kramer-
str. 5/6.

**G. Burkhardt,
Schuhmacherei
mit Kraftbetrieb.
Grösste Auswahl
am
Platze.**

Aufsichts-Postkarten empfiehlt Die Volkswirtschaft.

Herren- und
Damen-Uhren,
jedes Stück
gewissen, gepreßt
und abgelesen,
daher richtig und
dauernd gehend.
Mehrjähr. schriftliche Garantie.

Moderne Zimmer-Uhren.
Jongene, Gröndung p. 15 Pf. an
Ueber 100 Stück am Lager.

Moderner
Schmuck.
Ringe, Broschen,
Colliers,
Armbänder, Uhrketten etc.
in großartiger Auswahl billigst.

E. Radecke, macher
40% Fab. Etinnen 1. 60% Fab.
Reparaturen
ant und billigst
unter Garantie.

David's Nährzwieback,
Kindern und Erwachsenen, ins-
besondere Refonaleszenten ärzt-
lich empfohlen, weil leicht ver-
daulich, i. mochtwendend u. um-
begrenzt haltbar. Das Stück 1 Pf.
Johannes David, Handwerker-
Gasse 1.

Möbelfabrik und Magazin
31 Fleischerstrasse 31.
Empfehle mein großes Lager
anerkannt gut lösb gearbeiteter
Möbel und Polster-
waren der Zeit angepasst
zu billigen Preisen.
F. Bergmann, Tischlermstr.

Damen- und Kinder-
Hüte, sowie sämtliche Saison-
Artikel zu jedem annehmbaren
Preise empfiehlt
Klara Feissner,
Fleischerstrasse 53.

Chemisettes, Servitoren,
Kragen, Schlipse,
findet man gute Auswahl bei
Geisstr. 42. Max Herardorf.

Neue saure Gurken
liefert zu billigen Tages-
preisen
Karl Lange sen.,
Al. Ulrichstrasse 26.
Klavier-Experte empfiehlt sich.
Mühlend. 54. Gendorf, Ratswerber 2.

Der alljährliche
grosse



Saison-Ausverkauf

Von Sonnabend, den 29. Juni
bis Sonntag, den 7. Juli.

nur **9 Tage** anhaltend

Von Sonnabend, den 29. Juni
bis Sonntag, den 7. Juli.

zu Preisen, wie sie von keiner Seite geboten werden können.

Liegt Ihnen daran, gute Ware zu erhalten, so benutzen Sie dieses Angebot, da trotz der billigen Preise, nur Waren bester Beschaffenheit zum Verkauf kommen.

Schuhwaren

nur gute, haltbare Qualitäten.

Herren-Stiefeletten, sonst bedeutend teurer **4²⁵**
Herren-Boxcalf-Schnür-, Schnallen- und Zugstiefel **7²⁵**
Damen-Zugstiefel, gutes Leder **3⁹⁰**
Damen-Segeltuchstiefel, sehr bequem **3¹⁰**
Herren-Segeltuchschuh **2⁸⁰**
Kinder-Leder- und Segeltuchschuhe **2⁸⁰** allerbilligst.

Wasch- und Wollkleiderstoffe.

Musseline-Imit. Meter **25** Zephyr Meter **28**
Weissdurchbroch. Meter **30** Satin gemut. Meter **55**
Einfarbige wollene Kleiderstoffe Meter **68**
Gemusterte Kleiderstoffe Meter **60**
schwarze u. farbige Wollstoffe bedeutend herabgesetzt,
gemust. Blausammelt Wert bis Meter **98** jeft Meter **98**

Baumwollwaren.

Ein Posten Bettkattun Meter **35**
Ein Posten Hemdenbarchent Meter **28**
Ein Posten Hemdentuchreste Meter **25**
Ein Posten Bettzeuge Meter **34**
Ein Posten Bettdecken weiß und bunt **1⁵⁵**
Ein Posten Gingham für Kleider und Schürzen Meter **52**
Ein Posten Möbelkattun schöne Muster Meter **40**
Ein Posten Gardinen abgepaßt Fenster **1²⁵**
Ein Posten Schürzendruck 120 cm. breit Meter **83**
Ein Posten Fancy einfarbig, gute Qualität Meter **35**
Ein Posten Gardinen Meter **58** **45** **23**
Ein Posten Handtücher Duzend **240** **1⁸⁵**
Ein Posten Bettbezüge mit 2 Kissen **3⁸⁰**

Bettfedern

Pfund 2.00 1.20 **55** Pf.

ca. 300 Damenhüte

zu Preisen, die zu dem sonstigen Wert kein Verhältnis haben.

Große Posten Damen-Konfektion

darunter Jacketts, Kragen, Staubmäntel, Kinderjacketts und Kinderhülsen, wollene und Wajstkinderkleidchen

Kostüm-Röcke.

Serie I **2⁵⁰** weiße Woll- und blaue Stoffröcke Serie II **6⁰⁰** darunter Qualität., welche e. Seiden-, Woll- und Bastblusen in schwarz und weiß, allerbilligst. Ein Posten Seiden-Blusen in weiß, schwarz u. farbig Wert bis 15. - jeft **10⁷⁵**

Da wir nicht alle Artikel anführen können, bitten wir, sich von der Billigkeit zu überzeugen. Unsere Schaufenster bitte zu beachten.

Herrengarderobe

nur bestbewährte Qualitäten.

Damen-Druckjacken mit u. ohne Sattel **90**
Unterrocke bunt Barchent **75**
Damenblusen Skattung, schöne Muster **75**
Wollene Mousselin-Blusen **2⁹⁵**
Korsetts Ein Posten **1.25** **55**
Unterrocke Ein Posten aus guten Wajst. **90**
Fussmatten Ein Posten **10**
Herren - Barchent - Hemden **1²⁵**
Frauen - Barchent - Hemden **1²⁵**
Damen - Handschuhe Paar **25**
Kinderstrümpfe verschiedene Längen Paar **20**
Tellermtützen zum Ausjuchen **10**
Kinder-Kapotten weiß, blau u. rot **95**
Kleiderdruck Meter **30**
Taschentücher weiß **90**
Knabenschürzen Ein Posten **45**
Wasch - Tischdecken Ein Posten **90**
Inletts fertig genäht Ein Posten **3⁵⁰**
Sonnenschirme **8.50**, **1.50**, **90**

Ein Posten weiße Herren-Oberhemd **2⁷⁵**
im Preis eingeschloßt, ohne Unterrocke

Damen - Wasch - Kostüme **5.50**, **4⁹⁵**
Alpaca - Unterrocke **8.50**, **1⁹⁵**
Farbigen Luster Meter **28**
Oberhemden - Zephyr Meter **48**

Knaben - Waschanzüge anfangend bei **1⁷⁵**
Knaben - Stoffanzüge anfangend bei **2⁹⁰**
Knaben - Anzüge unsere bekannte Serie, darunter beste Qualitäten anfangend bei **4⁵⁰**
Herren - Hosen in allen Stoffattungen anfangend bei **1⁷⁰**
Herren - Waschkjoppen anfangend bei **1⁸⁰**
Große Auswahl in Herren-Anzügen beste Verarbeitung **82**, **24**, **17**, **14⁰⁰**

Herrenhüte u. Mützen.

Ein Posten Herren - Strohhüte zum Ausjuchen **35**
Ein Posten Weiße Knaben - Mützen Wert bis 1.00 **35**
Ein Posten Herren - Waschkjuppe **90**, **35**
Ein Posten Stroh- und Filzhüte zu allerbilligsten Preisen.

Schürzen.

Hausschürzen, Gingham, zum Ausjuchen **38**
Hausschürzen, Druck, zum Ausjuchen **38**
Tändelschürzen **15**, **28**, **15**
Trägerschürzen, Gingham **90**, **75**
Trägerschürzen, weiß **68**
Große Posten Kinderschürzen **95**, **75**, **20**

Mehrere 1000 Stück Damenwäsche.

Weisse Damenhemden **1.45**, **90**
Weisse Damenhosen **1.35**, **90**
Bunte Nachtjacken **1.20**, **90**
Weisse Unterrocke **2.40**, **1.35**, **90**
Weisse Damenhemden in bester Qualität allerbilligst.

Ein Posten Damen - Kostüme weit unter Preis.
Tischdecken in Blau, Tuch, Filz, sowie Portieren in allen Farben
Zurück - Linoleum- u. Wolleppiche, welche im Schaufenst. gelitten
gefärbt, haben, zu billigen Preisen.
Läuferstoff Meter **88**, **60**, **90**, **1²⁵**
Ein Posten Läuferstoff, dessen sonstiger Preis solange Vorrat **98**
Meter **2-** ist.

Verschiedenes aus der Wirtschafts-Abteilung.

Petroleumkannen **35** Pf. Drahtstrickkörbchen **30** Pf. Holz-Messerkasten **50** Pf.
Figuren **45** Pf. Kohlenkasten **2⁰⁰** Bürstengarnitur **35** Pf.
Nähkasten **48** Pf. Spiegel-Etagären **50** Pf. Bürstentaschen **75** Pf.
Gewürz-Etagären **50** Pf. Brottrommel **1.50**, **1²⁵** Toilettenkasten **30** Pf.
Fruchtpressen **75**, **50** Pf. Blumenbretter **90** Pf. Arbeitskörbchen **35** Pf.
Rauchservice **80**, **50** Pf. Basttaschen **28** Pf. Blechkassette **28**, **25** Pf.

Alle bei uns gekauften Artikel, auch abgeschnittene Waren, werden gern innerhalb eines angemessenen Zeitraumes umgetauscht.

Wir verfolgen Marken sämtlicher Konsumvereine oder Marken der Rabatt-Sparvereinigungen, Kaufleute, welche keine Marken nehmen, werden 5% sofort abgezogen.

Kaufhaus grossen Masstabes

Elkan

Leipzigertrasse 87.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: K u a s t G r o s s. — Druck der Halleischen Genossenschafts Buchdruckerei (G. m. b. H.) Halle a. S.

Aussergewöhnliche Vorteile bietet auch diesmal mein **Saison-Ausverkauf.**

Stelle auf kurze Zeit grösere Lagerposten nur moderner Waren (einzelne Artikel weit unter Einkauf) zum Verkauf.
1 Posten farbiger Oberhemden, sämtlich waschecht, moderne Muster, früher 7.50—8.50 M., jetzt **4.20 bis 1.95 M.**
 Weisse Oberhemden und Nachthemden sehr billig.
1 Posten Kravatten: Plastrons früher 5.00 M. bis 85 Pf., jetzt **1.60 M. bis 30 Pf.**
 Schleifen, Selbstbinder u. Regattes früh. 3.50 b. 0.80 M., jetzt **0.95 M. b. 0.10 M.**
Damen- u. Herren-Glaced-Handschuhe früher 3.75 bis 1.75 M., jetzt **1.60 bis 1.10 M.**
 Durchweg nur solides deutsches Fabrikat und gute Passform, nicht minderwertige Ausschussware.)
Lange, halblange u. kurze Stoffhandschuhe in Satin u. Baumwolle früher 3.50 bis 0.80 M., jetzt **1.10 bis 0.15**

1 Posten Trikotasen:
 Jacken, Hemden und Hosen früher 4.50 bis 1.50 M., jetzt bis **65 Pf.**
 Socken und Strümpfe enorm billig.

Die Preise sind in den dazu dekorierten zwei Schaufenstern (das dritte enthält nur Neuheiten) auf jedem Gegenstand vermerkt. Es ist dadurch Gelegenheit geboten, wirklich reelle gediegene Waren teils unter der Hälfte des Einkaufs zu kaufen.

Fernruf 813. **Wilh. Brackebusch**, Grosse Ulrichstrasse 27 (Goldenes Schiffchen). Fernruf 813.

Gamaschen, Hosenstrümpfer, Tücher etc. weit unter Preis!
1 Posten Herren-Schürzen per Stück **1.95 M.**

Ca. 30 Paletots und Anzüge, fr. 48.00—32.00, jetzt **26.00—16.00 Mk.**

Herren-Westen in weiss und farbige, ca. 150 Stück, bis **1.50 Mk.**
 Reinkleidet, Joppen und Felerinen.
Ein Posten Strohhüte, früher 7.50—1.20 Mk., jetzt **1.50 bis 0.25 Mk.**
Schwarze u. farbige Herrenhüte in Haar- und Weibhüte bis **1.40 Mk.**
Mehrere Hundert Mützen bis **42 Pf.**
Stiefel, nur gute Fabrikate, früher 18.00—15.00 Mk., jetzt bis **8.50 Mk.**
Lackhaabschuhe **5.50 Mk.**

Holzarbeiter-Verband Halle a. S.

Sonnabend den 29. Juni abends 8 1/2 Uhr im Weissen Ross, Geiststrasse 5

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Der internationale Kongress in Stuttgart. 2. Stellungnahme zur Errichtung einer Zentralbibliothek für Halle. 3. Abhaltung eines Sommervergügens. 4. Verbandsangelegenheiten u. Verschiedenes. Die Ortsverwaltung.

Die Wahl des Delegierten zum internationalen Kongress findet nach dem neuen Reglement am Sonntag vormittag von 10—2 Uhr im Weissen Ross statt. Nur das Vorzeigen des Mitgliedsbuches berechtigt zur Wahl desselben. Wir bitten, dies zu beachten und für starke Beteiligung zu agitieren. D. D.

Metallarb.-Verb.

Verwaltung Halle u. S.

Sonnabend den 29. Juni abends 8 1/2 Uhr im „Burgschlößchen“ in Ammendorf

Mitglieder-Versammlung

Die Kollegen von Ammendorf u. Ang. werden ersucht, zahlreich zu erscheinen.

Die Verbandsleitung.

Müller und Mühlenarbeiter.

Sonntag, den 30. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr bei Herrn Raupach, Martinienberg 6

Oeffentliche Versammlung.

Tagesordnung: Stellungnahme zu einer Lohnforderung. Ref.: Hdl. Kapke-Weisig Um zahlreiches Erscheinen ersucht Der Vorstand.

Delitzsch.

Sozialdemokratischer Verein

Sonntag den 30. Juni abends 8 Uhr

Mitglieder-Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Vortrag des Genossen Däumig-Halle über Jugendversicherung und Frauenorganisation. 2. Wahl der Delegierten zum Freitagstag. 3. Stellungnahme zur Beitragsveränderung.
 Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen ist das Erscheinen aller Mitglieder erforderlich. Bitte gleichzeitig die Frauen und Mädchen zu dieser Versammlung ein. Selbige haben Zutritt. Der Vorstand.

Trothaer Schloßchen

Sonntag den 30. Juni 1907

Freikonzert.

Für die Reise!

empfehle in nur solidem und gediegenem Fabrikat:

- Reisekoffer.
- Rückertaschen, Touristenaschen, Rucksäcke, Kurttaschen, Plaidtaschen, Handtaschen, Reiseaccessoires, Reisetaschen, Taschenrechen, Füllfederhalter, Reisekonditoreien, Feldtaschen, Trinkbecher, Hängematten, Turner- u. Sportbeutel.

Andenken an Halle in grosser Auswahl. 5% in Rabatt-Sparmarken.

Albin Hentze,
 24 Schmerstrasse 24.
 Fernruf 1624.

Billig

Ein großer Vollen Sommerjackets u. Hosen v. 1.50 M. an. Ein Kasten Stoffhosen, mod. Muster von 2.10 M. an. 200 weisse u. bunte Festschweifen von 2.50 M. an, nur neueste Neuheiten.

Ferner: Ein Vollen hochelegante Herrenjackettanzüge von 15 M. an, um damit zu räumen.

300 Anaben-Stoff- u. Beschnitzge v. 1.25 M. an. Aimerwaschblus. v. 65 Pf. a. 400 Kinderhosen v. 85 Pf. an. Geizgeniebstücke in (Linnen) Strickausgaben, Brusttaschen, Arbeits-schleifer, Mauer- u. sonstige Berufskleidungen in nur haltbaren, bewährten Qualitäten.

Extra billig 1000 Sommermützen von 40 Pf. an.

Renner, Marktplatz 14.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Foller.
 Nur noch 3 Tage! Schlußspiel des „Hamburger Theater-Ensembles“ täglich abends 8 Uhr: Mit beispielloser Lacherfolg Herzogin Crevette. Schwant in 1 Vorspiel und 3 Akten von Georges Feydeau.

Soziald. Verein Droyssig

Sonntag den 30. Juni abends 7 Uhr

Versammlung.

Tagesordnung: 1. Der Freitagstag und Wahl der Delegierten. 2. Waimarfenordnung u. Wirtschaftliches und Verschiedenes. — Wähle haben Zutritt. — Die Mitglieder sollen vollständig erscheinen. Der Vorstand.

Krimmlitz.

Gasthof zur Wage, Sonnabend, den 29. Juni zum

Gänse-Auskegeln

ladet freundlich ein. Hsch. Gänse.

Kleinsoda.

Sonntag den 30. Juni: Preiskegeln mit Ball

des Regellinns „Alto Schweden“ Es ladet freundl. ein Der Vorsteher.

Weissenfels.

Weintraube.

Jeden Sonnabend u. 6 Uhr im Salzknochen. Gleichgültig empfehle ich fröhlichen Mittagsstich. Gustav Kellhold.

Konsumver. Sangerhausen.

Untere Verkaufsstelle Sangerhausen bleibt wegen Inventur am Sonntag den 30. Juni ganz geschlossen. Die Warenablieferung erfolgt vom 1. bis 5. Juli abends von 7 bis 8 Uhr. Der Vorstand.

Berufskleidung für Schlosser

Monteure und sonstige Metallarbeiter, berühmt durch Haltbarkeit und Behtheit in Farbe.



Blau Jacken schräg oder gerade, aus 2.00 1.90 1.50
 Kessel
 Blau Jacken schräg oder gerade, aus Segelt. o. 1/2 Leinen 2.25
 Blau Jacken schräg oder gerade, aus Pilot 3.80 3.00 2.70
 Blau Hosen zu Jacken passend mit 2 Taschen von 1 an
 Neu! Neu!
 Schwarze u. blaue Monteur-Anzüge aus weisberüht. Herkules-Drell, Jacke in viel. Formen 3.80, 3.50; Hose 3.80 3.00 2.70
 Arbeits-Kittel gestreift, blau und schwarz.
 Ressel-Anzüge mit Kapuze.
 Blaue u. grüne Schürzen von 50 Pf. an
 mit 2 Taschen von 1 bis 50

Barchent-Hemden durch eigene Herstellung grösste Leistungsfähigkeit.

Neuleder gestreifte Hosen auch in Hamburger Schnitt u. Streifen. Eigene Fabrikation von Berufskleidung für alle Gewerke.

Julius Hammerschlag
 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 36.
 Lieferant grösster Einkaufsgenossenschaften. Versand p. Nachnahme.

Friedrichsschwerz.

Sonntag den 30. Juni abends 6 Uhr im Gausden Lokale

Öffentliche Versammlung

Tagesordnung: Was bietet der Konsum-Verein den Arbeitern? Referent: Gen. Jändel-Rietleben. Um zahlreiches Erscheinen ersucht Der Kinderlehrer.

Deutscher Holzarbeiter-Verband, Zahlst. Zeitz.

Sonnabend den 29. Juni abends 8 1/2 Uhr im Restaurant Rämpke

Mitglieder-Versammlung.

F. D.: 1. Was hat uns die letzte Auslieferung in der Holzindustrie gelehrt? Referent: Rietleben. 2. Bericht über das Gemerkschafts-Partell. 3. Verbands-Angelegenheiten und Verschiedenes. — In dieser Versammlung haben alle Kollegen und Kolleginnen pünktlich zu erscheinen. Die Verwaltung. Sonntag den 30. Juni v. vorm. 10—2 Uhr nachm. bei Rämpke: Wahl zum internationalen Kongress. Mitgliedsbuch ist vorzulegen.

Sozialdem. Verein Zeitz.

Sonntag den 30. Juni

Ausflug nach Bergisdorf.

Treffpunkt um 2 Uhr nachmittags beim Genossen Rämpke, Schützenstraße. In Bergisdorf bei Herrn Krosse: Freitanz. Alle Genossen und Genossinnen ersucht um Teilnahme Der Vorstand.

Pollak's Möbel
 anerkannt
beste Ausführung
 und
unübertroffene Preiswürdigkeit.
 Verkauf- und Ausstellungsraum: **Brüderstrasse 12, part. I, II, III. und IV. Etage.**

M. BÄR'S Räumungsverkäufe.

Unser 1. Angebot bringt als ganz besonders billig, fast
bis zur Hälfte des bisherigen Wertes.

Grosse Posten Steingut.

Speiseteller tief und flach	5 und 3 Pf.
Speiseteller tief und flach, feston	9 Pf.
Tassen verschiedene Formen	5 und 3 Pf.
Tassen mit Untertasse, große	7 Pf.
Fettkümpe weiß und bunt	8 und 4 Pf.
Handschüsseln große	18 und 12 Pf.
Waschbecken große	58, 42 und 32 Pf.
Fleischplatten weiß und bunt	15 u. 10 Pf.

Vorratsstommen moderne Form, edig 6 Stück **1⁵⁰**

Salz Schüsseln weiß	4 Stück 38 Pf.
Salz Schüsseln weiß	5 Stück 68 Pf.
Salz Schüsseln bunt	4 Stück 42 Pf.
Salatieren ovale, weiß und bunt	18 u. 12 Pf.
Butterdosen weiß und farbig	24 Pf.
Terrinen große, für 6 Personen	75 und 48 Pf.
Milchkannen bunt dekoriert	6 Stück 88 Pf.

Tafel-Service bunt dekoriert, 23 Teile **4⁹⁵**
6.75 und

Brotplatten zum Anhängen	12 Pf.
Salz- u. Mehlmehgen bunt dekor.	58 u. 48 Pf.
Kartoffelschüssel mit 2 Henkel	18 Pf.
Salzschüsseln blau Zwiebelmuster	88 Pf.

Waschgarnituren
hochfein dekoriert, moderne Formen **98**
2⁵⁰ 2²⁵ 1⁸⁵ 1²⁸

Grosse Posten Dekoriertes Porzellan.

Tassen mit Untertasse, ff. del.	18, 14, 12 Pf.
Speiseteller tief, feston, bunt del.	25 Pf.
Speiseteller flach, feston, bunt del.	22 Pf.
Milchgießer bunt del.	22 u. 18 Pf.
Deffertteller ff. del.	18 u. 12 Pf.
Niesentassen mit Untertasse, bunt del.	50 Pf.
Saucidren bunt del.	95 Pf.
Kaffeetbecher mit Bild	10 Pf.

Kaffeekannen bunt del., echt Porzellan 58 u. **45** Pf.

Echt Porzellan Meissener Strohmuster
Tassen mit Untertasse 32 u. 22 Pf.
Deffertteller 22, 16 u. 14 Pf.
Gierbecher 6 Pf.
Kaffeekannen 98, 88 u. 68 Pf.
Teekannen 1⁵⁰ und 1²⁵

Tafel-Service 23 Teile, bunt del., echt Porz. 14⁵⁰ u. **9⁵⁰**

Terrinen Holoko-Porz., ff. dekor.	1.25 u. 95 Pf.
Zuckerdosen mit Deckel, ff. del.	8 Pf.
Obstkörbe mit 2 Henkel, ff. del.	25 Pf.
Cabarets 3 teilig, ff. del.	98 Pf.

Kaffee-Service
9 Teile, ff. del., für 6 Pers., große Formen **1⁶⁵**
3²⁵ 2⁷⁵

Grosse Posten Weisses Porzellan.

Speiseteller große, echt Porzellan	10 Pf.
Speiseteller tief und flach, feston	18 Pf.
Speiseteller Rococo-Porzellan	10 Pf.
Deffertteller	12, 8 und 5 Pf.
Salatieren feston	38, 24 und 20 Pf.
Kompotidren gewellt	28, 22 und 15 Pf.
Leuchter mit Griff	12 Pf.
Kuchenteller große	15 Pf.

Kaffeekannen Nr. 6 5 4 3 2 mit Patent-Deckel **68 48 32 25 u. 18** Pf.

Kaffeekannen große	58, 45 u. 28 Pf.
Fleischplatten feston	38, 32 u. 25 Pf.
Eisshalen echt Porzellan	9 Pf.
Tassen echt Porzellan, mit Untertassen	9 Pf.
Tassen konform mit Untertasse	12 Pf.
Mienagen 3 teilig, echt Porzellan	22 Pf.
Schwedenständer echt Porzellan	18 Pf.

Tafel-Service feston-Porzellan, 23 Teile **7²⁵**

Bartassen mit Untertasse	10 Pf.
Gierbecher weiß	3 Pf.
Gierbecher mit Goldrand	5 Pf.
Milchtöpfe	5 u. 3 Pf.

Küchensgarnituren
22 Teile, moderne Dekoration **7⁹⁵**
22 Teile 5⁵⁰ und 6⁹⁵

Sonnabend. Lebensmittel. Sonnabend.

Himbeerjast flache 45 Pf.	Margarine Pfund 48 Pf.	Haushaltischokolade 72 Pf.	Brechpargel 2 Pfund-Dose 48 Pf.	Buddingpulver 5 Pack 20 Pf.	Kirschen 2 Pfund-Dose 68 Pf.
Erdbbeerjast flache 50 Pf.	Molkereibutter Stück 65 Pf.	Schokoladenmehl Pfund 58 Pf.	Brechpargel 1 Dose 65 Pf.	Buddingpulv. Dr. Oetker 3 Pack 20 Pf.	Heinelauden 2 Pfund-Dose 72 Pf.
Zitronen 10 Stück 25 Pf.	Früh ger. Lachs Pfund 90 Pf.	Solfsbisquit 1/4 Pfund 9 Pf.	Stangenpargel 2 Pfund-Dose 92 Pf.	Note Grütze 2 Pakete 15 Pf.	Erdbeeren 2 Pfund-Dose 95 Pf.
Salmbutter Pfund 48 Pf.	Zuderhonig Pfund 23 Pf.	Frucht-Waffeln Paket 9 Pf.	Stangenpargel 1 Dose 1 ¹⁸	Tafel-Äpfel Stück 5 Pf.	Geidelbeeren 2 Pfund-Dose 65 Pf.

Neue Kartoffeln Pfund **8** Pf.

Gr. Salatgurken **10** Pf.

Neue Zwiebeln Pfund **9** Pf.

Beachten Sie unsere
Schaufenster.

M. Bär

!!! Rabattmarken !!!
auf alle Waren.

Grosse Ulrichstrasse 54.

Verlag und für die Anzeigen verantwortlich: August Groß. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. G. m. b. H.) Halle a. S.

